

Beschämen

Man kann junge Menschen auf verschiedene Weise beschämen. Zum einen vor Anderen. Oder ohne die Gegenwart anderer. Dazu gehört alles, was die Schamgefühle von jungen Menschen verletzt. Zu beachten ist altersbedingte Schamhaftigkeit.

Positive Aspekte:

Positives ist zunächst nicht vorstellbar. Im Zuge unserer Forschung gab es einen Bericht: Ein Proband berichtete davon, dass er im häuslichen Bereich mit Eckenstehen bestraft wurde. An sich eine beschämende Strafe, bei der er, wie er sagt, ein Beichtstuhlgefühl entwickelt habe. Er habe sich nach diesem Gefühl gesehnt. Gleichzeitig aber versucht solche Bestrafung zu vermeiden. Auch berichtete er davon, dass er und seine Schwester den nackten Popo nach einer Züchtigung zur Schau stellen mussten. Das habe bei ihm zwiespältige Gefühle ausgelöst. Er berichtete davon, dass auch er mit dem Fieberthermometer im Popo diesen seinen Geschwistern zur Betrachtung zuwenden musste. Meist während des Abendessens. Auch dabei habe er so ein Beichtstuhlgefühl gehabt. .

Negative Aspekte:

Vertrauen wird zerstört. Der junge Mensch wird isoliert. Traumatische Spätfolgen sind fast sicher und eine dauerhafte psychische oder psychosomatische Störung nicht ausgeschlossen. Jedenfalls überwiegen bei weitem ekel und Abscheu vor solcher Bestrafung. Bei späterer Forschung kristallisierte sich heraus, dass damit ein Ausschluss aus der Gemeinschaft für die jungen Menschen verbunden ist. Das ist mit Sicherheit das Schlimmste, was man jungen Menschen antun kann und hat gravierende Auswirkungen auf deren späteres Leben.

Resümee:

In aller Regel vermuten wir eher negative Auswirkungen. Für verantwortungsvolle Pädagoginnen und Pädagogen kein Mittel zur Erziehung.

